

## Grillparzer, Franz: Lope de Vega (1839)

- 1 Du reicher Geist mit unbekannten Schätzen,
- 2 Dir selber mehr als andern unbekannt,
- 3 Weil du nicht liebst, an Zahlen Zahl zu setzen,
- 4 Nein, einzeln sie verschenkst mit voller Hand.
  
- 5 Wo irgend Gold in unerforschten Klüften,
- 6 Die Wünschelrute zeigt dir seine Spur;
- 7 Wie deine Spanier, die gen Abend schifften,
- 8 Befuhrst du alle Küsten der Natur.
  
- 9 Und was an Menschen, Pflanzen, Blumen, Tieren
- 10 Nur irgend da und sich des Daseins freut,
- 11 Das wobst du ein, der Göttin Bild zu zieren,
- 12 Die, täglich sterbend, stündlich sich erneut.
  
- 13 Die Mutter alles Wesenhaften, Guten,
- 14 Sie sitzt an deinem Born, der strömend quillt,
- 15 Und spiegelt sich in den kristallinen Fluten,
- 16 Ihr Selbst verwechselnd träumrisch mit dem Bild.
  
- 17 Und lächelt sie, so lächelst du ihr wieder,
- 18 Und grollt sie, gibst du ihr den Trotz zurück,
- 19 Durchsichtig, gleich der Wahrheit, deine Lieder,
- 20 Und täuschend nur, wie Täuschung auch das Glück.
  
- 21 Und so ein Kind, noch bei ergrauten Haaren,
- 22 Und auch ein Greis beim frühesten Kinderspiel,
- 23 Hast du für all, was Menschheit je erfahren,
- 24 Ein Bild, ein Wort, den Pfad und auch das Ziel.